

572 Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 95.

5. Dez.

1846.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg.
(Holzversteigerung).
Revier Liebenzell.

Von den Schlagerzeugnissen nachstehender Staatswaldungen kommen pro 1847 zur Versteigerung:

Lhannberg bei Unterreichenbach,
den 11. Dez. 1846

Zusammenkunft früh 9 Uhr
bei der Dieselsberger Mahlmühle;
Tannes und forchenes Langholz
vom 60r abwärts, 273 Stämme,
dto. Säglöße 16' lang, 286
Stück,

Reisachswellen 5,125.

Monakammerberg bei Dennjacht,
Nachmittags 2 Uhr im Schlag, bei
ungünstiger Witterung auf dem Rath-
hause in Unterreichenbach.

Tannes Langholz vom 60r ab-
wärts, 83 Stämme,
dto. Säglöße 16' lang, 47 Stück,
buchenes Prügelholz. $1\frac{1}{4}$ Klf.,
Abfallholz und Reppelrinde ca.
 $5\frac{1}{4}$ Klf.

Vortern Kollbach bei Weinberg,
den 12. Dez. 1846.

Zusammenkunft früh 9 Uhr
in Weinberg, von wo aus bei gün-
stiger Witterung in den Schlag be-
geben wird.

Tannes Langholz vom 60r ab-
wärts, 91 Stämme,
dto. Säglöße von 16' Länge,
115 Stück.

Eichene Scheiter $\frac{2}{3}$ Klf., buchene
 $\frac{3}{4}$ Klf., dto. Prügel $\frac{3}{4}$ Klf.,
Reppelrinden ca. $8\frac{1}{4}$ Klf.,
buchene und eichene Reisachwel-

len, 120 Stück.

Hierauf im Moos bei Zgeloch
forchenes und tanneses Langholz
vom 45r abwärts, 46 Stämme.
Für die vorschriftsgemäße Bekannt-
machung haben die Ortsvorsteher be-
sorgt zu seyn.

Neuenbürg, 25. Nov. 1846.

K. Forstamt.
Moltke.

Stammheim.

Durch Beschluß des Gemeinde-
raths und Bürgerausschusses von
hier vom heutigen Tag ist auf die
Entdeckung des Urheber eines am
23. d. M. in das hiesige Rathhaus
gelegten an den hiesigen Ortsvorstand
gerichteten Drohbriefes eine Beloh-
nung von 100 fl. — aus der Ge-
meindekasse ausgesetzt worden, was
mit dem Bemerken veröffentlicht wird,
daß diese Belohnung demjenigen zu
Theil werde, der dießfalls solche
Angaben macht, welche eine gericht-
liche Einschreitung und die Ueber-
weisung der Urheber und Gehilfen
zur Folge haben.

Den 30. Nov. 1846.

Gemeinderath.

Unterreichenbach.

Oberamt Calw.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 9. Dez. d. J.
Morgens 8 Uhr

wird in dem hiesigen Kommunwald
nachstehendes Klein-Nutzholz im öf-
fentlichen Aufstreich verkauft,

- 1) 28 Stück Bauholzstangen,
- 2) 637 Stück Feldstangen,
- 3) 148 Stück buchene Wagner-

stangen,

- 4) 2,375 Stück Hopfenstangen,
- 5) 2,530 Stück Baumstichel,
- 6) 4,200 Stück Bohnenstücken,
- 7) $17\frac{1}{2}$ Klf. Abholz,
- 8) 9,275 Stück Reifswellen, mehr-

stentheils buchene.
Die Herrn Ortsvorsteher werden
um Bekanntmachung dieses Verkaufs
höflich gebeten.

Den 27. Nov. 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schultheiß Erhart.

Neubulach.

(Warnung).

Jakob Duß lediger Bierbrauer
fährt aller Mahnungen ungeachtet
fort Schulden zu machen.

Es wird daher Jedermann vor
demselben gewarnt, ihm nichts an-
zuborgen, in so fern zu keiner Be-
zahlung verholfen werden könnte.

Den 26. Nov. 1846.

Stadttrath.

Emberg.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Mittwoch den 9. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

150 Stämme Langholz vom 60r ab-
wärts, wozu die Liebhaber eingela-
den werden.

Schultheiß Rentschler.

Altbulach.

(Schafwaideverleihung).

Montag den 7. Dez. 1846

wird die hiesige Schafwaide, welche
200 Stücke ernährt, von Lichtmess
1847 an, auf drei Jahre verpachtet.

Liebhaber hiezu wollen sich mit
obrigkeitlichen Zeugnissen versehen am
genannten Tage Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause bei dieser Verhandlung einfinden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses in ihren Amtsbezirken bekannt zu machen.

Schuldheiß Kometsch.

Außeramtliche Gegenstände.

Schwan

Oberamts Neuenbürg.

(Haus- und Liegenschafts-Verkauf).

Da ich auszuwandern beabsichtige, so bin ich gesonnen, meine sämtliche Liegenschaft an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, dieselbe besteht

in einem großen zweistöckigen Hause mit Wirtschaftsinrichtung zum Adler, sammt Scheuern und Stallungen, 3 Viertel Baumgarten beim Haus, $\frac{1}{2}$ Brtl. Kuchengarten an das Haus anstoßend, und ungefähr 12 Brtl. Gütern an den Garten anstoßend.

Zu diesem Aufstreichs-Verkaufe laße ich Kaufsliebhaber auf

Samstag den 26. Dez.

als am Stephans-Feiertage

Nachmittags 1 Uhr

hiemit höflichst ein, und bemerke, daß die billigst gestellten Bedingungen an diesem Tage bekannt gemacht, inzwischen aber auch Käufe über das Haus oder die Güterstücke, welche auch einzeln abgegeben werden, abgeschlossen werden können.

Das ganze Anwesen liegt an der frequenten Straße von Neuenbürg und Pforzheim nach Herrenalb und könnte das Haus, das den gehörigen Raum enthält, leicht für ein jedes größere Gewerbe z. B. einer Bierbrauerei eingerichtet werden.

Jäck zum Adler.

Calw.

Heute Liederkränz ohne Gesang bei Thudium; scherzhafte Gedichte.

Calw.

Eine geordnete fleißige Magd findet auf Lichtmess einen guten Platz. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft

Grund-Kapital 3 Millionen Gulden.

Diese im Königreich Württemberg durch Königl. hohes Ministerium des Innern konzessionirte Gesellschaft bietet durch die Mannigfaltigkeit ihrer Versicherungen sowohl, als durch ihre sehr billige Prämiensätze weit größere Vortheile als andere Gesellschaften.

Das Nähere ist aus dem Prospektus zu ersehen, welche von dem unterzeichneten Agenten der Gesellschaft gratis ausgegeben werden, welcher auch mit Vergnügen bereit ist, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Calw, 4. Dez. 1846.

Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungsgesellschaft.

Karl Weismann.

Deutscher Phönix

Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a/M.

Grund-Kapital $5\frac{1}{2}$ Mill. Gulden.

Diese Gesellschaft welche durch Königl. hohes Ministerium des Innern zum Abschluß von Versicherungen im Königreiche Württemberg ermächtigt ist, versichert alle beweglichen Gegenstände, als Möbel, Waaren, Maschinen, Früchte, Pferde, Vieh u. s. w. zu festen Prämien, so daß nie und unter keinen Umständen Nachzahlungen von den Versicherten zu leisten sind.

Der Unterzeichnete von der Direktion ernannte Agent ist bereit, jede weitere Auskunft zu geben, und es können bei demselben die Versicherungs-Anträge gratis in Empfang genommen werden.

Calw, 4. Dez. 1846.

Agent der deutschen Phönix:

Karl Weismann.

Calw.

Der Verkauf des Ludwig Bayer, setze ich aus freier Hand dem Verkäufer, seiner Behausung belaufte Kaufe aus. Es kann das Haus sich auf 2900 Gulden und kommt auch ohne Bierbrauereieinrichtung nochmals bis den 21. d. Mts. zum Verkauf werden, ebenso können die Gärten und der Keller, je nachdem sich Liebhaber zeigen, abgesondert gekauft werden.

Liebenzell.

(Bierbrauerei-Verkauf).

Mein neuerbautes Haus, mit Bierbrauereieinrichtung, Lagerbierkeller, Baum- und Wurzgarten beim

Liebhaber können es täglich einsehen und mit mir einen Kauf abschließen.

Bierbrauer Wob.

C a l w.

Schuhmacher Koch hat durch den schnellen Abzug der Wittwe Jaas nach Würzbach seine untere Stube, Kammer, Küche, Dehrnkammer und Holzplatz sogleich, bis Lichtmeß oder Georgii zu vermieten.

C a l w.

Da mein Waarenlager für bevorstehende Weihnachten in glatten, ombirten und fasonirten sächsischen Thibets, Orleans glatt und fasonirt, Wollmouffeline, Napolitaine, Poil de chevre in Halbwole und Baumwolle, Calicos, Shawls, baumwollene, halbseidene und seidene Tücher in allen Größen, Fou-lards und halbseidene Cravättchen, Westen von den Geringsten bis zu den Feinern, Handschuhen in glace, Zwirn und Baumwolle, Hemdenflanel, Futterbarchent, Moulton, Caronets und Kanefas, so wie in allen Gattungen weißer Waaren wieder auf das Beste assortirt ist, empfehle ich solches bei billigen Preisen auf das höflichste.

August Sprenger.

C a l w.

Heute Abend ist Mezel-suppe bei mir wozu höflich einladet

F. Bass
J. Engel.

C a l w.

Bis Lichtmeß hat eine Logis zu vermieten

F. Bass
J. Engel.

C a l w.

(Mehlverkauf).

Feinstes Müncher No. 1 Mehl welches sich zu Springerlein gut eignet, verkaufen das Pfund zu 9 kr. Sakenheimer, Fein und Haydt.

C a l w.

Da der Quartkalender für 1847 wieder um 2 Bogen vermehrt worden ist, so ist der Preis von der Administrationsbehörde auf 6 kr. bestimmt worden, welches hiemit zur Kenntniß des Publikums bringen

Die hiesigen Buchbinder.

C a l w.

Gerollte Gerste und Habermehl ist von heute an zu haben bei

Karl Schäfer,
Untermüller.

C a l w.

Tuchscherer Müller hat bis Lichtmeß eine freundliche Logis nebst Küche und geschlossenem Holzplatz zu vermieten, es kann auch auf Verlangen noch eine Kammer und Stallung dazu gegeben werden.

E p e s h a r d t.

Der Unterzeichnete hat auf der Altburger Staige einen Bauernhut gefunden; der Eigenthümer kann ihn gegen Unkostenersatz innerhalb 15 Tagen abholen bei

Michael Lörcher.

C a l w.

(Spielwaaren-Empfehlung).

Auch dieses Jahr bin ich wieder im Besitz einer schönen großen Auswahl lakirter und weiß blechener Kinderspielwaaren aller Art und empfehle solche äußerst billig zu geneigter Abnahme aufs höflichste.

Theodor Feldweg
in der Ledergasse.

C a l w.

Für die zahlreiche Begleitung der Leiche unseres Gatten u. Waters, so wie für den schönen Gesang vor dem Hause sagen wir auf diesem Wege den verbindlichsten Dank.

Beck Hammers Wittwe,
Sohn und Tochter.

C a l w.

Volkschriftenverein.

Folgende Schriften sind derzeit vorräthig und können von dem Vereinsbuchbinder Dierlam von hier um die beigesezte Preise bezogen werden.

Den 3. Dez. 1846.

Agent: Wpl. Buttersack.
Schwabentalender 1845 4 Hefte broch.
a 22 fr.

Do. — 1846 1. und 2. Vierteljahr
roh 18 fr.

Die Heimkehr broch. für Mitglieder
Preis 24 fr. für Nichtmitglieder
28 fr.

Die Auswanderung broch. f. M.
11 fr. f. N. 11 fr.

Warnung über Auswanderung f. M.
3 fr. f. N. 3 fr.

Ländlich sütllich f. M. 15 fr. f. N.
18 fr.

Abd.-El.-Kader und der Christenkna-
be f. M. 20 fr. f. N. 24 fr.

Marie Zlink die Gemüsegärtnerin
f. M. 15 fr. f. N. 18 fr.

Geschichte von Algier f. M. 10 fr.
f. N. 10 fr.

Anna, die Blutegelbändlerin f. M.
12 fr. f. N. 15 fr.

Die Schreckensjahre von Lindheim
f. M. 15 fr. f. N. 18 fr.

Die Verfassung Wirtembergs f. M.
12 fr. f. N. 15 fr.

Blätter aus Nassau 1. und 2. Heft
f. M. a 18 fr. f. N. 20 fr.

Wiederhold f. M. 9 fr. f. N. 9 fr.

Baurenkrieg f. M. 12 fr. f. N. 12 fr.

Luthers Leben f. M. 9 fr. f. N. 9 fr.

Auszüge aus Luthers Schriften f. M.
20 fr. f. N. 20 fr.

Franklins Leben f. M. 15 fr. f. N.
18 fr.

Die letzte Tage von Huß und Feuer-
tod f. M. 6 fr. f. N. 6 fr.

Pittschast Gesundheitskatechismus f.
M. 6 fr. f. N. 6 fr.

Kaspar Kunz f. M. 3 fr. f. N. 3 fr.

Vater Richard f. M. 1 fr. f. N. 1 fr.

Pfennigbilder f. M. 3 fr. f. N. 3 fr.

Pflichten gegen Thiere f. M. 4 fr.
f. N. 4 fr.

Der Unsegen des Flurzwangs f. M.
3 fr. f. N. 3 fr.

Das Wahrzeichen von Tübingen f.
M. 36 fr. f. N. 42 fr.

Herzog Christof f. M. 12 fr. f. N.
15 fr.

Viele dieser Schriften würden
sich zu Christgeschenken für Kinder
eignen.

C a l w.

(Einladung).

Unterzeichneter erlaubt sich, gute
Freunde und Bekannte zu einer
Mezel-suppe auf nächsten Mittwoch
den 9. Dez. höflichst einzuladen,
wobei nach Belieben gespeist werden
kann.

Käuffele, Speisewirth.

C a l w.

Eine gute Uhr mit alabasternem
Gestell, welche auf Glocken Stun-

den und halbe Stunden schlägt und zugleich repetirt, ist zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Branntwein guter Qualität bei

Jr. Müller
am Markt.

Calw.

Da die Frau Metzger Hammer darüber etwas ungehalten seyn soll, daß ihre Metzelsuppen-Einladung im vorachtägigen Blatte nicht umkränzt war, so folgt die Umkränzung hier nachträglich. * *

* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *
* * * * *

Bermischtes.

In Friedrichstadt Dresden fand diese Tage folgendes Zwiegespräch statt:

Die Frau Schindelmeier ruft nach dem vierten Stockwerke hinauf: „Madame Pazigern! Madame Pazigern!“

Die Pazigern (herunter guckend). Was is denne?

Die Schindelmeiern: 's is heute so e scheener Tag, gehen Se heute Rachmittag mit betteln?

Der böhmische Rekrut. Ein solcher stand zum ersten Male Schildwach. Anfangs gieng er vor seinem Schilderhause ruhig auf und nieder. Plötzlich aber kam ihm ein Unwille

an. Er blieb vor dem Schilderhause stehen, sah es groß an und sprach: „Is e das a kuriose G'schicht! Was haben's da nur an das alte Bretterkastel vor a Narrn gefressen, daß m'r hier stehen und das Ding bewachen muß!“

Bei einem Brande in Berlin hatten sich mehrere Feuerlöschleute in eine nahegelegene Schenke gesetzt, um sich von den Strapazen durch einen Schluck Bier zu stärken. Ein Polizeioffiziant trat herein und fuhr sie mit harten Worten an: Hier sitzt ihr Faulenzer! Heißt das sprizen? Heißt das Feuerleitern anlegen? Heißt das Menschen retten? „Ne, Herr Kumzarjus“, antwortete einer der Leute, „das heißt löschen.“

Ein geheimer Rath trieb wie mancher andere mit dem Pegasus Thierquälerei. Als er eines Tages wieder eine Gesellschaft mit seinen Gedichten maltrairte, machte ein Anwesender folgendes Gedichtchen:

Upoll, Du großer Richter,
Mach doch den Herrn geheimen
Rath
Auch zum geheimen Dichter.

Run sage Jemand, daß es in Baiern keinen großen Kopf mehr gäbe. Der König von Baiern hat eine Statue gießen lassen, welche das ganze Land vorstellen soll, in deren Kopfe allein funfundzwanzig Feuerarbeiter Platz haben.

Chinesischer Appetit. In China heißt es: „Ich fresse Alles, was mich nicht frißt.“ Man findet bei einer festlichen Tafel: gesalzene, gekochte und getrocknete Regenwürmer, Froschkaffees, eingesalzene Rau-

pen, Haifischflossen, aufgeweichtes Leder, ferner Ratten, Hundefleisch u. s. w. Wünsche wohl zu bekommen.

In Krain werden von den Landeuten Mehludlen in der Größe einer kleinen Leberwurst gegessen. Ein Bauer wettete, er werde 25 solcher Nudlen essen, brachte aber nur 24 hinein. Die 25., welche nun noch auf dem Teller lag, betrachtete er erst lange und sagte endlich, mit dem Finger drohend: hätte ich gewußt, daß du übrig bleiben würdest, so hätt' ich dich zuerst gegessen.

Ein Mann, der einen Fall gethan hatte, wurde vom Wundarzte untersucht, und da er bei keiner der Berührungen Schmerzen äußerte, endlich von diesem gefragt: „In welcher Gegend haben Sie sich denn wehe gethan?“ — In der Gegend des Schloßplatzes, war die Antwort.

Zwei Schauspieler, Nebenbuhler in der Gunst des Publikums, strebten fortwährend, sich gegenseitig etwas anzuhängen. Als der Eine nun eines Tages in einem Trauerspieler einen Geist darstellte und in die Erde versank, sprach der Andere, zum Publikum gewendet: „Da sieht man, wie tief der Mensch sinken kann.“

Ein Mediziner in Nürnberg hat ein Buch herausgegeben, worin verschiedene Vorschläge zur Vertreibung der Gesichtsrünzeln gemacht werden. Er behauptet, die Rünzeln entstünden durchs Bettliegen!!!

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.